

andorra - plastic art foundation

als vor einigen monaten die cd "line square" der plastic art foundation herauskam, war das wie eine musikalische offenbarung. musik, die von grenzenloser freiheit umschwebt wurde, klang selten so mühelos, so überzeugend und so interessant, wie sie das quartett um den schweizer gitarristen carlo anton crameri intonierte. nun ist der nachfolger dieser einspielung erschienen, das album "andorra". der titel mit dem zusatz "day two" verweist darauf, dass diese aufnahmen gerade einmal einen tag nach "line square" aufgenommen wurde und somit erwartungsfroh stimmt. eine erwartung, die nicht enttäuscht wird. geradeso als hätte die band überhaupt keine schwierigkeiten, weitere 79 minuten erstklassiger musik auf band zu bannen, erklingt "andorra" frisch, innovativ und vor allen dingen ganz anders als sein vorläufer. mit neuen ideen und neuen konzepten wurde hier ohne festgelegte kompositionen ein gleichsam moderner geist beschworen und visioniert, der im wahrsten sinne des wortes unerhörtes zu tage förderte. mit grosser einfühlsamkeit nähern sich die vier musiker den vier hier vertretenen songs und schaffen eine atmosphäre, die sanfte töne mit lauten und hohe töne mit tiefen kombiniert und das alles im bestmodus gespielt. carlo crameri an der gitarre, arild andersen am bass, marc halbheer am schlagzeug und paolo vinaccia an der percussion sind eine traumbesetzung, wenn man an diese art von musik denkt. fast schon fällt es einem schwer eine schublade zu öffnen, um diese musik zu kategorisieren und damit einem breiteren publikum eine idee davon geben zu können, was es erwartet. aber letztendlich ist das gleichgültig, was zählt ist das ergebnis und das ist einfach atemberaubend. im nu sind die fast achtzig minuten herum, die diese cd dauert und es kommt einem vor, als wären gerade einmal zwanzig vergangen. ein schöneres kompliment kann man einer cd kaum machen, denn gar zu viele veröffentlichungen langweilen den hörer mit ihrer einfallslosigkeit. carlo crameri hat einmal gesagt: "für mich geht es da auch um die schaffung eines neuen musikalischen bewusstseins." und das ist dem klassisch ausgebildeten crameri wahrlich gelungen. hinzu kommt, dass der hinlänglich bekannte tonmeister jan erik kongshaug die abmischung übernahm und dieser cd eine unvergleichliche klangqualität gab. von der differenzierten instrumentenstaffelung, über den tadellosen frequenzgang, der höhen kristallklar, aber ohne zischen, und bässe, die kraftvoll klingen, aber ohne zu dröhnen, abbildet, hat man als hörer den eindruck, als gruppierten sich die musiker um den hörer herum. das ist nicht nur umwerfend gut, es

verdichtet auch den positiven Gesamteindruck dieser CD. Mit Golton ist ein junges Label auf dem Markt erschienen, das weiß, was es will und auch die Möglichkeiten hat, es zu tun. "Andorra" ist hierfür der beste Beweis.
Thomas Wunsch, publ. 28. November 2005